

SCHOCK

MAD belauscht die
Gespräche von Lehrern!

Inschriften, die

PANIK

erzeugen!

FLUCHT

Don Martin verfolgt
Tarzans Gefährtin!

Nr. 154

MAD

ELEKTROISIEREND

BRILLIG
FÜR NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/stfr 2,80

hft 3/bfrs 45

L 1000

Das vernünftigste Magazin der Welt

**MAD BRINGT MEHR
SPANNUNG
INS
FERNSEHEN**

10000 VOLT
ACHTUNG
LEBENSGEFAHR



MADs MONATLICHER ALMANACH

Wußten Sie schon...

- ... daß man mit Kugelschreibern auch auf Würfeln schreiben darf?
- ... daß ein guter Ruf viel länger nachhallt, wenn er im Eimer ist?
- ... daß mit »Bauernkriegen« keineswegs der Geburtsvorgang auf dem Land gemeint ist?
- ... daß man Schweißfüße nicht löten kann?
- ... daß man gar nicht besonders kräftig sein muß, um ein Kraftfahrzeug zu fahren?



TESTEN SIE IHRE BILDUNG!

Was bedeutet ...

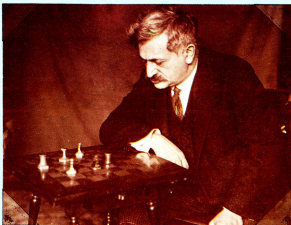
- HICKHACK**
 a) amerikanischer Gruselfilm-Regisseur (verstorben)
 b) Dauer-Schluckauf
 c) »Achtung Baustelle« (latein.)
- PLUTOKRAT**
 a) Schlachtemeister
 b) Gebirgszug auf erdferntem Planet
 c) Motorrad für Hunde
- KAPUZINER**
 a) Arzt, der laufend Kunstfehler macht
 b) Einwohner von Kapstadt
 c) maskierter Demonstrant

(AUFLOSBUNG IN WERBENS KONFERENZSTANDEN)

LEITSPRUCH DES MONATS:

„Lieber ein Spatz in der Hand als ein Star im Auge!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 75 JAHREN wurde das Tischfußball erfunden. Unser Bild zeigt den Erfinder Hadrian Hobel, der eigentlich vorgehabt hatte, das Schach zu erfinden. Als er jedoch erfuhr, daß dieses bereits erfunden war, wurde er so wütend, daß er dem Tisch einen mächtigen Tritt gab, wodurch dieser unhaltbar zum 1:0 ins Tor (links, nicht im Bilde) flog.



Bauernregel

Summi der Ochse zart und schwach,
denkt er an Johann Sebastian Bach!



Der Hausarzt rät ...



Bei Schwindelanfällen nicht ins Bett legen, sondern sofort zur Polizei gehen und hoffen, daß Sie mit einem offenen Geständnis ohne Strafe davorkommen!

★HR HOROSKOP★

ERSTE WOCHE

Eine recht bunte Woche liegt vor Ihnen ... die Sie jedoch vermeiden können, wenn Sie den Farbtöpfen aus dem Weg gehen!

ZWEITE WOCHE

Am Montag kommen Sie schneller voran als Sie dachten. Sie kriegen nämlich von Ihrem Chef einen kräftigen Tritt in den Hintern, wenn er sieht, wie Sie trang durch die Gänge schleichen!

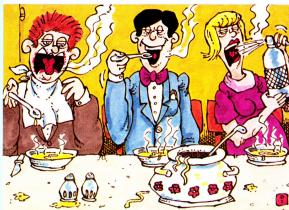
DRITTE WOCHE

Spieren Sie nicht ständig den König! Das ist nämlich keine Krone, was Sie da tragen, sondern ein Wasserkopf!

VIERTE WOCHE

Die ganze Woche läuft's wieder wie geschmiert. Und Sie Ferkel haben wie üblich kein Taschentuch dabei ... würg!

DER MAD KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„MANCHE MÖGEN'S HEISS“

★Erinnern Sie sich noch?★

• 1952 •
Der Hobbytaucher Egon Flohbier geht vorzeitig in Pension, da er trotz zwanzigjährigen Tauchens weder eine Briefmarkensammlung noch eine Modelleisenbahn oder sonst irgendein Hobby auf dem Meeresboden fand.

• 1968 •
Obwohl eindeutige Meßergebnisse vom Frankfurter Flughafen vorliegen, weigert sich die Luftthansa, sich in »Kohlenmonoxidhansa« umbenennen zu lassen.

• 1977 •
Als im chinesischen Rundfunk das Gastspiel der Politrevue »Rock gegen Rechts« angekündigt wird, erscheinen nur ein paar Sexmuffel und Betschwester, da alle dachten, »Lock gegen Lechtz« wäre eine Protestkundgebung gegen Porno.

• 1979 •
Beim Internationalen Frühschoppen fallen sämtliche Fragen unter den Tisch, doch ist das weiter nicht schlimm, da sämtliche Teilnehmer nach mehreren Gläsern Wein ebenfalls dort unten landen.

• 1980 •
Für Skifahrer, die nach der Abfahrt ihre Skibindung nicht mehr aufkriegen, wird in Kitzbühel ein staatliches Entbindungsheim errichtet.

„Am Letzten
beissen
die Hunde!“

(Aus dem Postkalender des deutschen Schülerratgeber-Verbandes)

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Sei ich mich für MAD interessiert, schick mir meine Muster jeden Monat zum Psychiater. Hilfst Du das für richtig?
CLEMENS KRIEG, Masbrock

Alfred antwortet:

Nein, für falsch. MAD gibt's nämlich nicht beim Psychiater, sondern nur beim Zeitungshändler.

Lieber Alfred!

Im MAD-Extrahft Nr. 11 fand ich einen Beitrag über die Zusammensetzung verschiedener Menschen. Jetzt möchte ich natürlich wissen, wie DU Dich zusammensetzt!
RALF KAISER, Bremen

Alfred antwortet:

Ich setze mich mit Hilfe meiner beiden Ansch-böcken zusammen.

Lieber Alfred!

In einem der letzten Hefte hast Du in dieser Spalte von „flüssigem MAD“ gesprochen. Da bin ich neugierig geworden: Wie macht man flüssiges MAD?
WALTER HASCHKE, Schwandorf

Alfred antwortet:

Man nimmt ein überflüssiges MAD-Hef und liest es so lange, bis man es über hat. Dieses „über“ wirft man dann weg – und was bleibt, ist flüssiges MAD!

Lieber Alfred!

Glaube bloß nicht, Du könntest mir die Romanze mit Superman verschweigen! Auf dem Titelblatt von Heft 101 beachte ich beide auch noch gar nicht... auf dem Titelbild von Heft 123 fliegt ihr bereits Arm in Arm durch die Gegend – und auf dem Titelbild von Heft 151 trägt Du Supermans Hose in der Hand! Du ahnst gar nicht, Alfred, wie enttäuscht ich von Dir bin!
FRED WITTMANN, St. Leon

Alfred antwortet:

Und Du ahnst gar nicht, Fred, wie eifersüchtig der Red. auf uns ist!

Lieber Alfred!

Regt es Dich eigentlich gar nicht auf, wenn alle Welt über Dich lacht?
MICHAEL WAYAND, Erkrath

Alfred antwortet:

Wieso denn? Solange ich Kohlen dafür kriege, lache ich noch viel, viel mehr!!

Lieber Alfred!

Wieso ist auf der Titelseite von Heft 149 nur Dein Kopf abgebildet? Hast Du etwa Deinen Körper verkauft (lechz)?
DANIELA WILHELM, Hamburg

Alfred antwortet:

Nein, der ist noch zu haben. Also: Was bietest Du dafür (doppel-lechz)?



KATASTROPHEN (I)

Wir ABBA-Fans finden es eine Unverschämtheit, daß Ihr unter den „13 denkwürdigen Katastrophen der Neuzeit (MAD 151) auch die ABBA nennt. Los, entschuldigt Euch!! ABBA-FANS Delmenhorst (10 Unterschriften) (Entschuldigung, Ihr habt recht. Die ABBA sind wirklich keine „denkwürdige Katastrophe“. Sondern eine Katastrophe, die man so schnell wie möglich vergißt! – Die Red.)

KATASTROPHEN (II)

In Heft 151 steht in der Liste der „Katastrophen der Neuzeit“ auch der Name von Didi Hallervorden. Wieso eigentlich? Es gibt doch noch viel größere Katastrophen!
MATHIAS BRUMUND, Oldenburg

(Stimmt. Also streichen Sie den Namen von Didi Hallervorden durch und schreiben Sie statt dessen MATHIAS BRUMUND hin! – Die Red.)

ÄHNLICHKEIT

Das Baby von Brooke Shield (MAD 144) hat verblüffende Ähnlichkeit mit Alfred E. Neumann. Hat sich Brooke da etwa einen Seitensprung geleistet?
PETRA WILHELM, Neusäß
(Nein, nur zuviel MAD gelesen. Also aufpassen, Petra! – Die Red.)

SCHLAGZEUGER

In dem Rockkonzert-Bild von Heft 151 wird behauptet, daß Schlagzeuger keine Noten lesen könnten. Wißt Ihr Intelligenzbestien denn nicht, daß es auch Noten für Schlagzeug gibt?
MAREN SCHMIDT, Würzelen

(Klar wissen wir das. Wenn einer gut Schlagzeug spielt, kriegt er die Note 1, wenn er weniger gut ist, die Note 2, und dann die Note 3, und so weiter, gelte? – Die Red.)

LESEBRIEF

SUPERMAN

Auf dem Titelbild von MAD 151 fliegt Alfred E. Neumann mit der Hose von Superman durch die Landschaft. Bringt er die Hose zur Reinigung – und wenn ja, warum??
STEPHAN SEEBER, Dortmund
(Ja. Weil Superman gerade vorher MAD gelesen hat. – Die Red.)

GLÜCKSSPIEL

In dem Beitrag über ein bekanntes östliches Glücksspiel (MAD 150, Seite 17) ist Euch ein arger Fehler unterlaufen: Mit einem Trommelvolter des Typs Mercaty 147, 12 mm, kann man nicht durch fünf menschliche Köpfe hindurchschießen!
HOLGER WEHLER, Westmohle
(Doch. Waren Hohlköpfe. – Die Red.)

WINDLEN

Als ich in Heft 151 die „Windeln berühmter Leute“ sah, wurde mir klar, was für Windeln der Red. früher mal getragen haben muß: Windeln in Form einer Zwangsjacke!
RALF DEITERS, Hoya
Wieso früher? Trägt er heute noch! – Die Red.)

RESPEKT

Wieso seid ihr eigentlich so respektvoll und „siez“ die Leser in den Antworten immer?
MARTINA BURKAT, Overath
(Na, hören Sie mal! Wenn es einer fertigbringt MAD zu kaufen ... da muß man doch ihren Respekt haben, oder? – Die Red.)

MIST

Also ich muß sagen, daß das, was Ihr Euch in MAD Nr. 151 geleistet habt, wirklich der allerletzte Mist war!
ANDRE WAGNER, Offenburg/Ram
(Finden Sie? Dann warten Sie mal ab, bis Sie DIESES Heft gelesen haben! – Die Red.)

WAS BEDEUTET MAD?

Der große Wettbewerb zur Deutung unseres Namens



HAUPTPREIS DES MONATS*

MAD-Jahresabonnement und MAD-Originalzeichnung

MAGAZIN ALLER DUMMEN

Preisträger: Christian Jäke, 4796 Wuzenberg

NEBENPREISE*

(je eine MAD-Schallplatte)

1. Für besonderen Wahrheitsgehalt:

MILLIONEN ANGESCHMIETZTE DEUTSCHE

Preisträger: Thomas Kocherscheidt, 4350 Recklinghausen

2. Für Prägnanz und Sachlichkeit:

MACHT ASCHÉ DRAUS!

Preisträger: Christian Speer, 7519 Eppingen

3. Die verlogenste Deutung des Monats:

MEIN ALLERLIEBSTES DRUCKWERK

Preisträger: Karsten Schley, 2120 Lüneburg

* Bei mehreren gleichen Einsendungen entschied das Los.

MAGAZIN ALLER DUMMEN



ART: VORLAUTES MONDWERK

Schauplatz des Films: Jo-Jo, der sechste Mond des Japeters.

Kürzeste Entfernung zum nächsten Festplatz: 487.299 Kilometer.

Lebensbedingung trotz Fehlen von Sauerstoff und dicker Luft.

Wirtschaftliches Hauptprodukt: Aufgetakelte Klammerte mit olivenem Stoff.

Laufzeit des Films: 1 Stunde und 48 Minuten. (Wahr aber wie 12 Uhr mittags).

Gesamte Handlung geklaut vom „Outland, Planet der Verdammten“.

Originaltitel des Films: „Outland, Planet der Verdammten“.

Originaltitel der MAID-Version: (kicher).

AUTSCHLAND

PLANET DER VERDUMMTEN

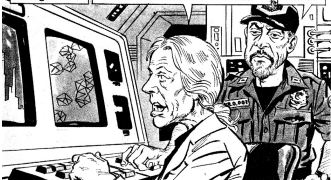




Was ist denn das?!
Ich glaube, der
Computer will mir
mitteilen, daß
sich im Kreislauf
des Toten eine
Droge befand!

Hm ... ich hab's: "**Grammophonyzillin**",
eine Substanz, aus der man **Schall-
platten** macht! Als **Droge** eingenommen,
beschleunigt sie den **Stoffwechsel** des
Menschen von **33 1/2 auf 45 Umdrehungen!**
Mit anderen Worten: in **8 Stunden** kann
man die Arbeit von **12 Stunden** leisten!

Hm ...
jetzt be-
ginne ich
manches
besser
zu ver-
stehen!



Ich frag' mal
den Computer,
ob's hier Leute
gibt, die wegen
Örogenhandel
vorbestraft
sind!

**Die Antwort
lautet: Zwei!**

Weißt du
sonst noch
was über
die beiden?

Sie schuftten schwer,
sie spielen schwer,
sie saufen schwer ...

Also von dir
stammt diese
Leier ...?



He ... was ist
denn da los?

Der Bulle hat
Spotta vor 30
Minuten beim
Drogendealen
erwischt!

Wieso
jagt er
ihn ewig
rum und
nimmt
ihn nicht
FEST?

Weil die **Bauten**
für diesen Film so
teuer waren und
der Produzent
darauf besteht,
daß sie **genau**
gesehen werden!

Das werden sie
wirklich **mehr**
als **genug!**
Denn allein in
DIESEM Raum
sind die beiden
schon **viermal**
durchgeflitzt!



He!!!
Was
machen
Sie
denn in
meiner
Suppe?

Spotta hat das ganze
Beweismaterial
reingeworfen, doch konnte
ich es rechtzeitig **raus-
fischen!** – Übrigens: Was
IST das für eine Suppe!

ZAUBER-SUPPE!

Sie ist **heiß** genug, um
Ihre **Pfoten** zu ver-
brennen ... aber nicht
so heiß, um ein paar
Drogen aufzulösen!



Mal ehrlich,
Monotony:
Wie tief
stecken
Sie in der
**Drogen-
sache** drin?

Na schön ... ich geb's
zu: Ich werde von den
Dealern dafür bezahlt,
daß ich weggucke!
Wollen Sie mich jetzt
verknasten, Chef?

Nein ... ich bin nur
hinter **Nepphart**
her! Ihre Rolle ist
mir dabei **schnuppe!**

Und wieso haben Sie
mich dann gefragt?

Um Sie vom Spiel
abzulenken! Dadurch
hab' ich **gewonnen!**

Verdammter Mist!
Das kommt davon,
wenn man wegguckt!



Sie fanden also raus, daß
ich mit **Drogen** handle!
Und was wollen Sie jetzt?

Wollen Sie vielleicht
Ihre alte Rolle als
James Bond zurück?

Geld? **Sex?** **Drogen?**
Nein! Nein! Nein!

Nicht mal
DAS reizt
mich mehr!



Ich **kapier'** das Ganze nicht!
Wenn Sie so ein **Super-Bulle**
sind ... was machen Sie dann
hier oben ... **BEI UNS?!**
Man schickt doch ein **Genie**
nicht auf den **MOND?!**

In Wahrheit sind Sie eine **NIETE** und werden
von einem **Müllplatz** zum anderen versetzt!
Was wollen Sie **erreichen?** Wo wollen Sie **hin?!**

Zur **Erde**
zurück!

Dem **allergrößten Müllplatz?!**
Ich wußte es ja: **SIE SPINNEN!**

He, **Computer!**
Eben
fand ich
Monotonys
Leiche!
Sagte er
etwas, bevor
er starb?!

Antwort auf Frage: Ja. Er sagte:
„Grunz!“ Und kurz davor sagte er:
„Lebensmittelkammer!“ – Verdammt
komisch, daß einer ans Essen denkt,
wenn er gerade erwürgt wird ... was?

Vorlaute **Schwatzkiste!**

Selber!



Tatsächlich!
In der **Lebensmittel-**
kammer
lauert ein
Mörder!

Aber seine
Draht-
schlinge
stört mich
nicht im
geringsten!

Denn meine Frau
benutzt für meine
Kragen immer so
viel Stärke, daß
nicht mal 'ne **Säge**
Chancen hätte!

Ein **K.-O.-Schlag** von einem **Schweine-**
arsch ist wirklich **sehr bitter** – Ich
glaub', ich werde **Vegetarier** ... ächz!



Ich habe Ihr
Drogenversteck
gefunden!
Ihr Spiel ist
aus, Nepphart!
Ich habe das
Zeug ins **Klo**
geworfen und
runtergespült!

Das kostet Sie
mindestens
zwei Millionen
Dollar!!

Wie bitte?!
Sind diese
Drogen so viel
Geld wert?

Nein, das
kostet der
Klempner,
den wir
wegen des
verstopften
Klos von der
Erde holen
müssen!



Na, **Computer?**
Gibt es
irgend-
weiche
Nach-
richten
für mich?

Ja! Es sieht
düster aus!
Ihre **Stunden**
sind gezählt!
Dunkle Wolken
brauen sich--

Laß den Käse und **HER** mit der **Nachricht!**

Nepphart hat den **Oberdealer** angerufen!
Dieser will mit der nächsten **Raumfähre**
zwei **Killer** schicken, um Sie **umzulügen**,
ohne daß Ihnen hier jemand helfen wird!
Ich wünsche Ihnen viel Spaß ... **kicher!**



Achtung ... Ankunft der **Fähre** von
der **Zentralstation** in **zwei Minuten!**

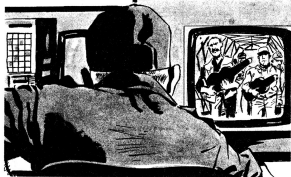
Typisch! Jahrelang kam die **Fähre**
zu **spät!** Aber kaum sind ein paar
Killer drin, kommt sie **pünktlich!**

Leider konnte das
Gepäck nicht recht-
zeitig **verladen**
werden. Es folgt
mit dem nächsten
Flug – in **9 Wochen!**



Welche von den Passagieren der Raumfähre sind wohl meine Killer?

Natürlich die beiden, die die ganze Rüstungsfabrik anschleppen, Sie Blödmann!



Mich hat's **erwischt!**
Die Kerle haben aber auch ehrlich die **toltesten Waffen**: Kugeln, die um die Ecke biegen!

Hier, O'Null ... ich helfe Ihnen!
Bringen Sie mir Wundverband!

Nein, ich bringe Ihnen eine **ärztliche Bestätigung**, daß Sie **KAMPF-UNFÄHIG** sind!



Schließen Sie alle Ausgänge bis auf **einen!** Ich geh' mal ein bißchen raus in die **frische Luft!**

• Na schön, dann sag' ich Ihnen die **Wahrheit!**
Der Produzent will, daß die Leute auch die **Außenbauten** sehen, nicht nur das **Innere!**
Deshalb geht die Jagd **DRAUSSEN** weiter!

Auf Jo-Jo gibt's doch keine Luft!!



Jetzt lasse ich in dem Teil, wo sich der Killer befindet, die **Luft** ab ... und bereite ihm einen typischen **Schauspielerstod**: Sein Ego bläht sich solange auf, bis er **platzt!!**



So ... und nun ein ähnlicher Trick für meinen **anderen Freund**: Ich reizte ihn dazu, aus dem **Gemüsehaus** auf mich zu schießen — wobei die **Luft explosionsartig entweicht** ... und er **MIT!!**

Da sieht man wieder, wie man sich **irren** kann! Ich dachte nämlich immer, **Gemüse** wäre gut für meine **Gesundheiiiiiii...**



Ist doch irgend-
wie **seltsam**:
JETZT, wo der Kampf vorbei ist, kommt mir mein **Kollege** zu Hilfe!

Und außerdem hat er eine recht merkwürdige Art mir zu helfen:
Indem er auf mich **SCHIESST!!**

Geduld, Leute ... das ist der letzte Kampf! Denn das sind auch die **letzten Bauten** in diesem Film!



Carol und Paul ... ich hab' eine **gute Nachricht** für euch: Meine Aufgabe auf Jo-Jo ist **beendet!**
Wenn ihr diese Bildpost seht, bin ich bereits in der Föhre ... auf dem Weg **ZU EUCH!**

Lieber Schatz ... ich hab' eine **gute Nachricht** für dich: Paul und mir tat es leid, daß wir dich verlassen haben! Wenn du diese Bildpost siehst, sind wir bereits auf dem Weg **ZU DIR!**



Natürlich hätte ich diese Panne verhindern können ... aber wir Computer wollen schließlich auch mal ein bißchen Spaß haben!

ABT. AFFENZAHN

Die Film hat zwar „Tiersus, Herr des Dschungels“, doch zeigte er hauptsächlich Jane, die Königin des Affenmenschen – gespielt von Jo Derek (sieht). Um ein sicheres Urteil darüber abgeben zu können, schickte MAD, die Dschungelpostille, seinen eigenen Affenmenschen ins Kino.

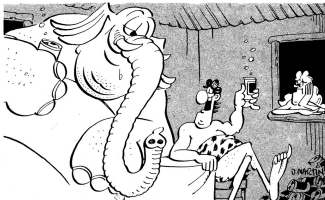
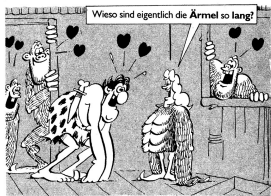
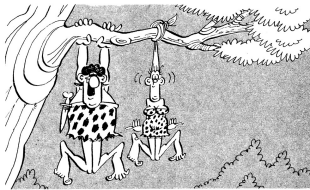
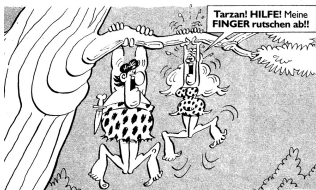
DON MARTIN besucht TARZANS GEMAHLIN





Nein ... gefällt mir auch nicht!

Vielleicht stellst du den Elefanten nach links ... und das Nilpferd zum Baum!



ABT. ICH KAM, SAH UND WÜRGTE

Abgenutzte Gesichter, müde Bilder, verkrampfte Szenen, ewige Wiederholungen ... kurzum eine Welt der Trostlosigkeit! Nein, Ihr Schwachköpfe, damit meinen wir nicht die letzten zwölf MAD-Hefte – sondern das DEUTSCHE FERNSEHEN. Und für den Fall, daß Ihr gar nicht mehr wißt, was das ist, weil ihr die Glotzkiste längst in ein Aquarium umgebaut habt ... bittesehr, hier ist zur Auffrischung der Erinnerung ein Blick auf ein paar typische Programmstunden:

ERSTES PROGRAMM

19.00 Woher die Kieselgruben kommen

Auf den Spuren der Schaufelbagger.

19.30 Detektiv Grubert Joost

17. Folge: Joosts schwerster Fall. Detektiv Joost gräbt Wachtmeister Henschel eine Grube, fällt aber selbst hinein.

20.15 Bilder aus der Wissenschaft

Prof. v. Dürum sucht Antworten auf die Fragen: Was ist das schwarze Loch? Wie sieht es von innen aus? Und wie kommt man aus dem Ding wieder raus?

21.40 Der 7. Sinn

Heute: Das Schlagloch

21.45 Dallas

Das Ölloch der Ewings ist verstopft. J. R. benutzt die Gelegenheit, Sue Ellen hineinzuworfen, überlegt es sich dann aber anders und springt ihr voraus.



22.30 Wacholderwurzeln

Mongolischer Spielfilm von 1412. Fürst Jojo hält eine Ansprache, doch versteht ihn niemand, weil es sich um einen Stummfilm handelt.

ZWEITES PROGRAMM

18.00 Tom und Jerry

Jerry plumpst in ein Käseloch



18.15 Mosaik

Wie man beim Hausbau sparen kann. Wir beobachten die Rentnerin Linda Fluhse beim Ausbaggern eines Kellers.

19.30 Western von Gestern

"Kabeljau"
Die Saga einer Knapflochfabrik in Carson City. Mit Boris Karloff, Ronald Reagan und Pengo, dem sprechenden Esel.

20.15 Der Holm von Kolmdolm

Fernsehspiel von Woltra Zdm. Holm Lorenbroen, der Hundefänger von Kolmdolm, stürzt in die Türlgrube. Was aber steckt wirklich dahinter? Regie: Mildred Scheel

22.20 Bücherjournal

Das Telefonbuch von Essen
Es liest: Karin Tietze-Ludwig

22.50 Zehn vor Elf

Talkshow mit Linus Paulig, Gitta und Karl-Heinz Rummenigge über das Thema: Die englische Lochstickerei

22.51 Sendeschluß

DRITTES PROGRAMM

17.00 Schulfernsehen

Biologie 17: Das Anschlooh
Ein Zeichentrickfilm von und mit Peter Alexander

17.30 Heimgymnastik

Vorbeugen gegen Schnupfen und Kniebeugen gegen 17.39

17.50 Telekolleg I

Prof. Groh stopft Bildungslocher.
Heute: Atmen – ja oder nein?

18.10 Telekolleg II

Datenverarbeitung: Sind falsch gelöchte Lochkarten zum Lochen?

18.30 Hobbythek

Wir besetzen ein Loch
Regie: Volker Schlöndorff



19.15 Aus der Heimat

Der heilige Birnbarn (79. Folge)
Mike, Birnbarn: Zufinck gräbt ein Loch und wird Einsiedler

20.15 Tzaba Tzaraba

Malayischer Spielfilm v. 1983
Mit Tzabu Tzarabu, Dieter „Thomas“ Heck und Herbert Wehner.

22.23 Schach-WM

27 Großmeister diskutieren den 44. Zug der Begegnung Molotov geg. Tschakowsky.
Musikalische Leitung: Paul Kuhn

Ganz schön öde, was? Und damit es mit diesem Schwachsinn nicht in alle Ewigkeit weitergeht, bringt MAD, der Vorschlaghammer ...

MAD-REZEPTE

gegen die

Langeweile

IM FERNSEHEN

A – WENIGER LANGEWEILE DURCH STÄRKERE ZUSCHAUERBETEILILGUNG

DIE PENSEL-METHODE

Alle Unzulüsse, die dabei in traditionelle Schwarz-Weiß-Programme einfließen, werden in Zukunft von den Fernsehkanälen auf einen Teufelskerl ausgelagert. Zur Illustration wird jetzt, der mal einem Spüßchen eines der fast 120.000 Tausendblätter benutzt hat, im Vorzeichen des Filmes genervt. Wie Sieht und Spannung wird er nur die Sendung verfolgen – während er seine nur durch die Zensurbehörde hindurchgegangene und schreckliche Art der Vorzugsgabe liest. Und wie nicht nur im zum Wort „Zug“ sondern viele, viele Stunden darüber hinaus, bis alle Namen richtig abgelesen sind. Gleichzeitig ein tolles Handwriting für die ganze Familie!



DIE ABSTIMM-METHODE

Nachdem die Anagoge, wie gewohnt, alles über die nächste Sendung vermittelt hat, kann der Zuschauer selbst Zusatzen in die Fernsehbox machen, so ist damit zu vermeiden in die Zeit überzugehen, wenn sich der Fernseher wieder zum Computer die eingegebenen Meinungen aus. Ist die Mehrheit gegen eine Sendung, so wird diese vorher abgebrochen und die nächste kommt dann, und so weiter – In die Anagoge der kompletten Liste bis zum Sendeschluss. Da kann es natürlich passieren, daß zu manchen Abenden das gesamte Programm in sich Minuten durchgeschaltet ist – aber dafür spendet man ab und zu in einer ganzen Woche!



DIE ZWANGS-METHODE

Weg mit den treibenden Herrn von der Showstage, die alles noch auf ihre Stars fixiert sind und in nachfolgender Zeit zeigen können, je mehr, reiches und schiefes, egal, was für Katastrophen sich vor ihren Augen ereignen. Stattdessen finden jetzt Rollenspielschulungsfestivals aus Krim, Komödie und Ballettschulung im Live-Studio. Statt der gewohnten Profildarstellung kommt auf diese Weise und ich wieder sehr, herrliche New-Anagoge – wenn die beabsichtigten Zuschauer an den Stars spontan Kritik äußern – selbst natürlich so ein Fernsehstudio leicht mit ein Bildchen kaputt gehen kann.



B – WENIGER LANGEWEILE DURCH TECHNISCHE VERBESSERUNGEN

KOMMUNIKATION AM RAND

Ist es nicht ein bisschen, daß bei Beisitzungen über und unter dem Platz angestrichen? Daher die Forderung: Die Hände den Randspitzen! Denn selbst Video-Ton läuft sich der Platz nicht zur Einblendung von Kitzelungen nutzen. Auf diese Weise können die Zuschauer nicht nur den Fernsehkanälen näher – sondern auch untereinander!



UNSERER GESAMTARTIGKEITEN MIT DEN KUNSTWERKEN DES CHARLIECHAPLIN

UNTERSUCHT DER ALTE



ZWEIKANAL-TON

Da gibt es seit mehreren den Stereo-Ton zum Fernsehbild. Gut und schön – aber völlig überflüssig, weil die Wiedergabe dadurch auch nicht einfacher wird. Dabei helfen sich die beiden Tonkanäle so pingpong – indem man sie einfach kreuzt. Links der Originalton, rechts die deutsche Fassung einer Sendung. Links, was Reporter berichten, rechts, was wirklich passiert wird. Und wenn es um Sex geht: Links der zugewiesene Zuplatzierung und rechts die Leuchte-Vorstellung!

AUTOMATISCHE PROGRAMMWÄHL

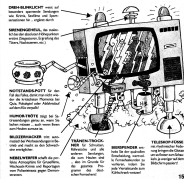
Wie das Automaten, das sich bei Nichtbenutzung automatisch in Bereitschaft setzt, wird auch der Fernseher von einem Computer-Regelungsnetz, das auf ganz bestimmte Wertungen reagiert und danach die Daten einlesen und ausstrahlt.

Augen, bei denen sich der Fernseher automatisch abschaltet:
„An einer Wiederholung bringen sie nun...“
„Hier ist die Eurovisionsschau...“
„Sie sehen nun den... Teil unserer Serie...“
„Ein Film von dem jungen deutschen Regisseur...“
„... von dem Kritiker...“
„... hier ist das Ende...“

Augen, bei denen sich der Fernseher automatisch einschaltet:
„Und nun noch der Heiter...“
„... live aus dem Rock-Palast...“
„... nicht für Jugendliche geeignet...“
„... und nun die Leuchte...“
„... einen gewissen...“
„... wegen des anstehenden Inhalts wird diese Sendung im hiesigen Sendegerät nicht ausgestrahlt...“

DER FERNSEHER ALS STIMMUNGSKANONE

Worauf alle sogenannten Volkssänger, wenn der Fernseher selbst die alten Stars kitzelt? Dabei nur mit dem Phantasie und so mit der Audio-Box, die mit ihnen reflektierten Zuhörer sagt: „Wort zum Sonntag“ die Rede zum Sonntag bringt! Denn je komplexer das Programm, desto schärfer nimmt die Kanal



C – MEHR FERNSEHSPASS FÜR BESTIMMTE GRUPPEN

Fig. 8. Indent: DRE ZIEHGLÖTZE



Kein Heranblocken mehr im malfigen Kämmerlein, sondern frische Luft und vor allem Bewegung, da das Gerät mit einem Dynamobetrieb wird und es nur dann was zu glotzen gibt, wenn man fliegt mit dem Wädelchen liid.

Für Intellektuelle: DASTY-BUCH



Wachschreit mit glücklicher und anderer Grinsengröße, die sie alle behaupten: „Jüdische NIEMALS für brauchen endlich keinen Meinschmerz zu machen – denn mit Hilfe eines simplen Spiegelgeräts wird das FernsehBild auf Zuschauer transferiert.“

Für Öttinger: DER DAUERSTAB



Wieso einen neuen Fußballfanschat, hohe Stadienkosten und harte Gefühlsregungen – wenn Ottavio die ihn nichts anderes sehen will als ihren goldenen Uraltstein? Dafür genügt auch diese billige Glorie-Attrappe mit aufbereitetem Stauson-

Für KritikerInnen: DIE ZEITSCHEIDUNG



Jetzt kann man endlich seinen Gefühlen über eine Sendung freien Lauf lassen – indem man Würstchen gegen eine Zielstange schießt, die als schützende Folie auf der Röhre klebt! Ideal auch für Snacks, die Nachrichten haben, aber idealen zerücken müssen!

Für Elemente: DAS DAUERKÄSZEITEN



Wer lebend gern redet, aber mit seinem Geschwätz schon sämtliche Nachbarn vergrault hat, braucht nur eines: ZUHÖRER! Sie kommen per Extrakanal bei ins Haus: Stille Kaffeeschilfer, die rund um die Uhr ricken und auch alle nach den wilden Schwärmern enträuseln.

D – ALTE PROGRAMME MIT NEUEN IDEEN

Die Künste DER GASTLICHKEIT



Sieht anonymen Serienmördern gibt's im Krimi häufig recht attraktive Opfer, dargestellt jeweils vom prominentesten Fiesling der Saison – wie zum Beispiel Khourini, Helms, Roagas, Prinz Charles, etc. Dann können Derrick, der Altz oder die Tinner-Helms noch so tragisch nassschleichen – die Frage, wer der Mörder war, hält jeden Glotzer wach.

Für Nachrichten: DIE SONNENBILD-KAMERA



Festinstallierte Videokameras auf der ganzen Welt machen endlich die letzten Kamerakracher, die bei den schönsten Katastrophen immer erst Stunden zu spät am Geschehen eintrudeln: Jetzt wird mitgefilmt, was's passiert: Erdbeben, Massakeramphibien oder emporkommene Löwen sind zu sehen, lange bevor die Feuerwehr ausreist.

Für den Bund: DAS KRANKHEITSMAGAZIN



Wieso jedes Weibchen immer kariert? In doch schäde druf! Denn wenn man sich vor der Bandenwehr drücken will oder keine Lust auf Schule und Arbeit hat, könne so ein Bazillenreger gerade rech! Anstatt dem Gesundheits- also ein Krankheitsregner, das reitet, wo man sich ansteckt und die wichtigsten Leiden simuliert!

Für die Bildung: DAS SPHETTRASIA



Kann es schön und Sport in spannend. Warum also nicht beides zugleich? Zum Beispiel Bogenschießen bei „Wilhelm Tell“, Segeln bei „Pfeilendes Hindler“, Boxen bei „Faut“ oder Stabhochsprung bei „Kornes und Jule“. Und das Ergebnis: Statt Missverständnissen auch bei Kulturveranstaltungen johlende Begeisterung!

E – DAS FERNSEHEN MUSS BELOHNT WERDEN!

DIE RÜCKHOL-METHODE



Für Unterhaltungs-Shows:
JEDER IM BILDE

Wir möchten nicht selber erst im Fernsehen sein. Diesen letzten Wunschkraut verwickelt probieren die Video-Commercer, die alle die Ausch-

geleitet der Stern elektronisch vom Bildschirm wegradert und an deren Stelle die strahlende Antenne sämtlicher Familienmitglieder einsetzt.



Start wie bisher, die gleiche Gebühr von jedem Mann zu kassieren, egal, ob er nur zehn Sekunden glotzt oder tausend Stunden, wird ab sofort der Tarif gestaffelt: Je mehr man guckt, desto weniger muß man zahlen ... so daß ein Dauer-Starrschädel sich das ganze Geld zurückbekommt! Das pastige Vorurteil, daß Fernsehen ärmer mache, ist damit endlich aus der Mide geschüttelt.

KOFFERAUFKLEBER, die alles über das REISEZIEL verraten





ART BENG-PIEDOT

Der große MAD-Report

GESTALTUNG: OLIVER BERG

SOFORTHILFE



ERNÄHRUNGSPRINZIP



PROBLEMLÖSUNG



BILDQUALITÄT



Gravolene, Kinter! Der
meiste Klassenrat hat die
Frage gestellt: Wie sieht
das Aussehen von Tieren?
Kann ich mich nicht
für Lärche, ich muß die
Bilder von Bandeln verstehen!

Ja, Toren! Wie du das
Klassenrat verstehen!

Nein...

...in der LADE!

ART, DER HOHN MACHT DIE MUSIK

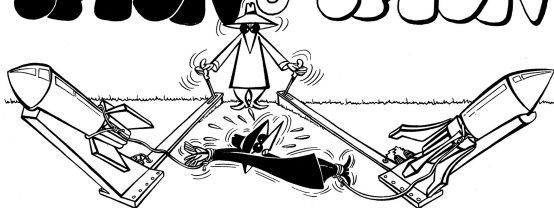
Und nun folgt endlich
MADs langerwarte-
te, hochwissenschaftliche
Erläuterung über den
Unterschied zwischen

WOHLKLANG UND MISSKLANG

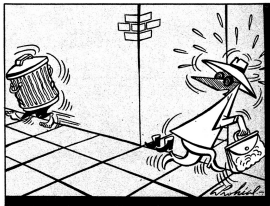
ZEICHNUNGEN: PAUL COOPER TEXT: STEW HART



SPION & SPION



.....



MAD

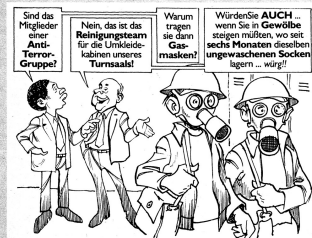
WIRFT EINEN BLICK AUF LEHRER

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: STAN HART









...da am Fastentag nicht neben der selbsternannten Tante Martha sitzen realisiert!



...man dich nicht geringen hat, der gesamten Verwandtschaft Dankesküsse abstrahiert!



...es als Weihnachtsmahl war Fertig gab - und nicht Weihnachtsbrot!



...Mahl nach dem 25. Dezember auch auf wie andere servierte als Reis!



...die Osterbräutchen saße im kritischen Moment des Geistes auf!



...die Jahresende vorüber, ohne daß es zum alljährlichen Neugartenkauf!



...dich niemand in die Wange kniff und staute, wie groß du geworden warst!

ABT. DANKNOTEN

Du weißt, daß du die Feiertage HEIL ÜBERSTANDEN hast, wenn...

ZIEHNUNGEN: BERND ANAGNOST

TEXT: JOHN ROLAND



...es beim Silvesterabend der Katerstunde nicht in Schreien regnet!



...Ochel Rosow, der Zigarettenpalmer, auf seinen Neugartenkauf verzichtet!



...in deiner Sippschaft diesmal nicht gelang, deine gesamte Habe zu demolieren!



...du endlich nicht mehr im Kinderfisch sitzen realisiert!



...Tante Ute nicht wieder ihrem Mann zu befehlen anfing, der 1963 verstarb!



...du rechtzeitig daran dachtest, Anti-Kater-Mittel zu beschaffen!



...ich von dem Zeug, das du gefressen hast, nichts als krebbsfördernd erweist!

HE, SIE! KÖNNEN SIE MAD NICHT MEHR SEHEN?



DANN FREUEN SIE
SICH! DENN JETZT
KÖNNEN SIE **MAD**
HÖREN!

Jawohl! Da ist sie endlich! Die langerwartete erste

MAD-SCHALLPLATTE

Radio MAD – die Stimme der Vernunft: 43 Minuten totaler Schwachsinn, von der Bauernregel bis zum Super-Gruseldrama! MAD, wie es tönt und stöhnt! Die große Shipparade unsterblicher MAD-Klamotten!

DAS IDEALE GESCHENK FÜR FEINDE UND SOLICHE, DIE SIE DAZU MACHEN WOLLEN!

Erfhältlich in jedem schlechten Plattenladen – oder direkt von unserem Verlag ... für nur noch DM 14,–

JAMES BOND steht im Mittelpunkt unserer nächsten Nummer, und jeder, der diese ebenso freche wiewitzige Filmparade über den Urak: Agenten und Lech: Spion test, FLIPPT AUS!



... denn
im nächsten Heft finden Sie:

HARTE FÄUSTE

Wie MAD-Miesmacher Mort Drucker den neuen James-Bond-Thriller „In tödlicher Mission“ sieht!

LANGE NASE

MAD-Szenen, an denen man schon morgens erkennt, daß der Tag im Eimer ist ... ätsch!

TRÜBER BLICK

MAD enthüllt: Die BAFOG-Anträge der Zukunft!

★★★★★
Mit anderen Worten: MAD 155 wird ein Superheft für

WEICHE BIRNEN

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 3,80

MAD-Extrahefte (Das Beste aus Uralt-Heften)

- 1 – Die Schicksalsteile aus MAD
- 2 – 100 Seiten Don Martin
- 3 – MAD-Buch der Bildung
- 4 – Don Martin heile Welt
- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Stargarde
- 7 – Don Martin geht ein Licht auf
- 8 – Die MAD-Verführer
- 9 – Das Buch des Schreckens
- 10 – MADs großer Schatz-Buch
- 11 – MAD-Buch der Weisheit
- 12 – MAD-Buch der Kosmbarkeiten
- 13 – Don Martins MAD-Museum
- 14 – MADs faszinierende Funde
- 15 – Buch der guten, alten Zeit

MAD-Taschenbücher (Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 – Don Martin hat Premiere
- 2 – „Vim MAD“ von Angones
- 3 – „Maga“ von Al Jaffe
- 4 – Don Martin dreht durch
- 5 – „Spion“ von Prohas
- 6 – „Berg: MAD-Report“
- 7 – „Wirre Welt“ von Angones
- 8 – Al Jaffe: „Dumme Sprüche“
- 9 – Die MAD-Labelnibel
- 10 – MAD in Hollywood
- 11 – Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 – Die MAD-Buch der Rache
- 13 – Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 – MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 – „Total verrückt“ von Angones

- 16 – Dave Berg sieht sich um
- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jaffe: „Monster-Buch“
- 19 – MADs großes Müß-Buch
- 20 – Spion & Spion, Bd. III
- 21 – „Aussatz: Buch der Technik“
- 22 – „Zum Schließen“ von Angones
- 23 – „Käpen in Hirt“ von Don Martin
- 24 – Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 – MAD-Buch der Weisheitsgeschichten
- 26 – Spion & Spion, Band 4
- 27 – Jaffe: „Buch der Erfindungen“
- 28 – „MAD-Sucht“ von Angones
- 29 – Mit MAD rund um die Welt
- 30 – Don Martin geht in die Tiefe
- 31 – Jaffe: „Dumme Fragen (II)“
- 32 – Don Edwing: „Grand-Kabernet“

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOCK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAUSCH FÜR EIN PAAR PFENNIGE PER PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN.

**I MAD-Extrahefte oder
MAD-Taschenbuch DM 5,–
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,–
(inkl. Porto und Versand!)**

Bestellung per Schick: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titel und Nummern zusammen mit Schick (letzter) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen an: →



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6250 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 890 4-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ Stück **MAD-SCHALLPLATTE**
(pro Stück DM 14,–)
- ☐ Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 2,50)
- ☐ Stück Alfred-Poster (pro St. DM 2,50)
- ☐ Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,–)
- ☐ ein MAD-jahresabonnement für DM 32,50*
(die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus!)

Den Betrag von DM habe ich
[per Scheck begleitend]
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

Name

Seit

Postleitzahl/Wohnort

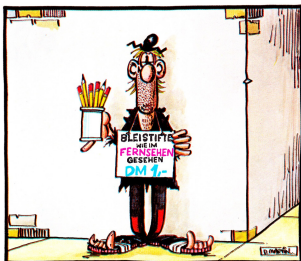
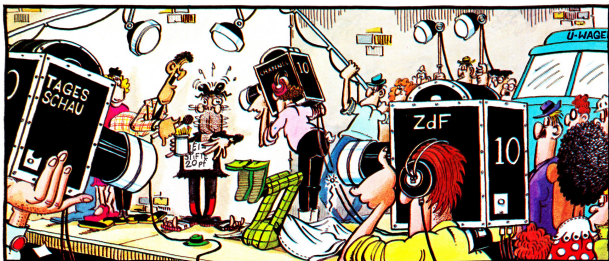
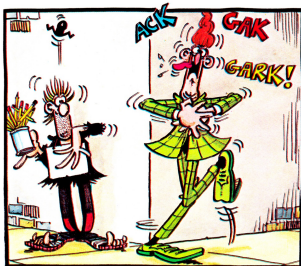
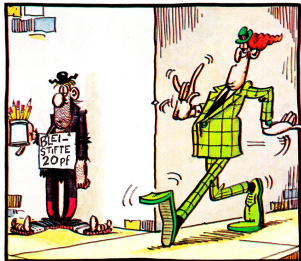
(Bitte keine Münzen beilegen – Be träge bis DM 5,– können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld: Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!) * Jahresabonnement im Ausland: DM 37,50

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Redaktionsassistent: Max Berthold und Ullly Arndt
Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Gollinger
Titelbild und „Elvis-Neumann“: Rolf Trautmann
Anschrift für Leserbefragungen: MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Lesezirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.

Alleinvertrieb: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Grafik & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Rubtalstr. 52-60, 4300 Essen
Published in Germany





Elvis Neumann